

PUNCH Performance Art
Network CH



MAPPING EUROPE

PLACES/ORTE

MADRID, SPAIN

DATE/DATUM

9.11.17–11.11.17

REPORT FROM/BERICHT VON

MARICRUZ PEÑALOZA

FELLOW TRAVELLERS/MITREISENDE

**ADELA PICÓN, GISELA HOCHULI, KLARA
SCHILLIGER & VALERIAN MALY, LILIAN FREI &
LARA BUFFARD, MARC MOUCI, PASCAL
LAMPERT, SASKIA EDENS**

OCCASION OF THE TRIP/ANLASS DER REISE

**ACCIÓN! MAD17 – XIV ENCUENTRO DE ARTE
DE ACCIÓN, FOCUS: SWITZERLAND/SCHWEIZ
CO-CURATOR/KO-KURATORIN: MARICRUZ
PEÑALOZA**

Acción!

MAD17

ACCION!MAD17-XIV Encuentro de Arte de Acción

Gastland: Schweiz

KuratorInnen: Nieves Correa und Maricruz Peñaloza

Künstlerische Leitung: Nieves Correa | Koordination und

Videodokumentation: Yolanda Perez Herreras | Produktion und

Fotodokumentation: Abel Loureda

KünstlerInnen:

Klara Schilliger & Valerian Maly, Marc Mouci, Gisela Hochuli, Lilian
Frei & Lara Buffard, Saskia Edens, Adela Picon & Maricruz Peñaloza

Performance-Lecture: Maricruz Peñaloza mit Mitwirkung von: Klara
Schilliger & Valerian Maly, Gisela Hochuli, Adela Picon.

Ort: Naves Matadero- Centro Internacional de Artes Vivas.

Datum: 9. -11. November 2017

Nathalie Stirnimann & Stefan Stojanovic.

Ort: Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia -Sala 102 de
la Colección.

Datum: 24. November 2017

Ali Al Fatlawi & Wathiq Al Ameri

Ort: Naves Matadero- Centro Internacional de Artes Vivas.

Datum: Sa 25. November 2017

mit der freundlichen Unterstützung von

Pro-Helvetia

Nieves Correa und Abel Loureda habe ich auf Gran Canaria bei einem Performance-Festival, zu dem ich im Herbst 2016 eingeladen wurde, getroffen. Sie hatten dort eine Woche lang einen Performance-Workshop geleitet und ich war für eine Performance sowie für die Vorstellung der Performance-Reihe „Neu-Oerlikon“ und eine Diskussionsrunde eingeladen.

Nieves Correa ist eine Art Institution der Performance-Kunst, sowohl als Künstlerin als auch als Performance-Vermittlerin. Sie agiert seit den 1980er-Jahren in der Performance-Szene Madrids und hat dazu beigetragen, diese nicht nur in Spanien mit anderen Szenen zu verlinken, sondern auch in vielen europäischen Ländern. Und dies, ohne jemals grosse finanzielle Unterstützung gehabt zu haben.

Abel Loureda kommt aus dem Norden Spaniens und hat Nieves zu einem kleinen Festival, das er initiiert hat, eingeladen und so kennengelernt. Seit mehreren Jahren arbeiten sie nun zusammen als Performance-Duo, aber auch bei „Accion!MAD“.

Yolanda Perez Herreras ist Poetin und Performance-Künstlerin, auch sie ist sehr in der Madrider Szene verankert und fast von Anfang an bei „Accion!MAD“ als Koordinatorin dabei. Alle drei führen seit Jahren das grösste Performance-Festival Spaniens durch. Mein Respekt!

Ende 2016 habe ich Nieves und Abel in Bern beim „Bone“-Festival wiedertreffen und wir hatten schon damals über mögliche Kollaborationen bzw. gegenseitige Einladungen zu unseren Festivals gesprochen.

Im Januar 2017 war es so weit und wir haben zunächst über ihre Teilnahme und Einladung nach Zürich gesprochen, danach über „Accion!MAD17“. Bei Letzterem sollte die Schweiz als Gastland dabei sein. Mich hat besonders die Anfrage als Co-Kuratorin für das „Schweizer Fenster“ sehr gefreut. Ab diesem Moment sind wir in engem Kontakt gewesen und die ganze Kommunikation mit Nieves lief hauptsächlich via E-Mails oder WhatsApp. Das war ausgezeichnet! Alles lief perfekt!

Nur eine Sache hat mich etwas traurig gemacht: Monika und Ruedi – aus schon bekannten Gründen – sind aus dem Projekt ausgestiegen und nicht mitgekommen. An ihrer Stelle habe ich Nathalie Stirnimann & Stefan Stojanovic vorgeschlagen. Nieves war sofort begeistert von deren Arbeit und die jungen Künstler haben sich auch extrem über die Einladung gefreut. Ihre Arbeit haben die beiden Monika und Ruedi gewidmet.

Als ich in Madrid ankam, lief alles perfekt und schon circa eine Stunde nach Ankunft bin ich im Hotel gewesen. Nach dem Check-in im Hotel bin ich mit Adela etwas essen gegangen und wir sind zu Fuss eine lange Strecke gelaufen. Wir sind beim Museo Reina Sofia vorbei sowie ins Barrio Lavapiés. Wir mussten die Gegend erkunden. Danach ins Hotel.

Wie abgemacht habe ich mich mit Nieves und Yolanda am Mittwochmorgen in unserem Hotel getroffen. Sie haben mir dann die nötigen Papiere gegeben – welche ich ebenfalls weiter an die KünstlerInnen geben sollte.

Am Mittwoch sind langsam die KünstlerInnen aus Zürich eingetroffen. Die letzten sind Klara und Valerian gewesen. Am Abend haben wir uns alle gesammelt, um gemeinsam ins Naves Matadero zu gehen und die Räumlichkeiten anzuschauen. Alles gar kein Problem! Alle Techniker sind super nett gewesen und auf jeden Wunsch eingegangen.

Am Donnerstag um 20 Uhr begann dann das Festival mit einem Vortrag/einer Erzählung von Joan Casellas über „25 Jahre Arxiu Aire“ (sein Performance-Foto-Archiv) im Naves Matadero. Unmittelbar danach waren Klara Schilliger und Valerian Maly an der Reihe mit ihrer Performance

„Tener Duende“ im „schwarzen Saal“. Nach ihnen kam Pascal Lampert dran. Er hat seine Aktion draussen gemacht, das heisst, er hat vor Naves Matadero performt.

Der Abend war dann mit seiner Performance zu Ende.

Wir sind alle – Schweizer und Spanier – sind anschliessend gemeinsam die typischen Tapas essen gegangen. So haben wir den ersten Performance-Abend gefeiert und ersten Kontakt mit anderen spanischen Performance-KünstlerInnen sowie StudentInnen von Nieves gehabt.



Naves Matadero- Centro Internacional de Artes Vivas
Foto: M.Peñaloza



Klara Schilliger & Valerian Maly. Fotografie ©Abel Loureda.

„**Tener Duende**“, Lecture-Performance von Klara Schilliger & Valerian Maly über die Aktualität von Federico García Lorcas „Juego y teoría del duende“ (Play and theory of the duende).

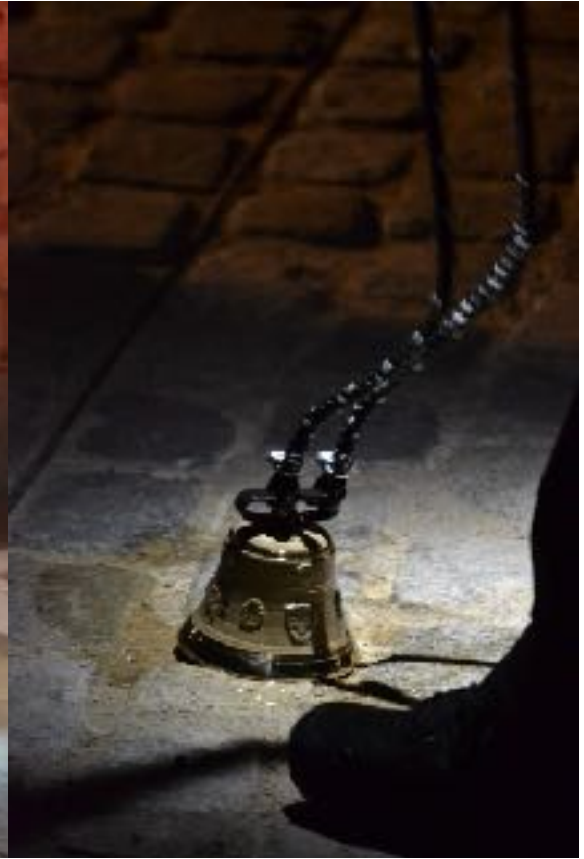
Die Performance von Klara und Valerian war eine persönliche (Liebes-)Geschichte. Anhand von „Tener Duende“, einem Text von García Lorca*, haben die zwei Künstler ihre Performance entwickelt. „Tener duende“ heisst, ein spezielles Talent zu besitzen, eine Begabung, die aus der Seele kommt. Es ist die Essenz eines Künstlers und die kann man weder zähmen noch kontrollieren.

„El duende“, der geheimnisvolle Geist und Dämon des Flamencos!

Beide, Klara und Valerian, gehen mit dieser Arbeit an ihre Anfänge zurück – sie begeisterten sich damals für das Phänomen des „Cante jondo“ und sind vor vielen Jahren nach Spanien gegangen, um Flamenco-Tanzen und Gitarre spielen zu lernen. Beide haben eine Faszination für Musik und Tanzen. Er versuchte wieder, Klänge aus seiner Gitarre zu holen, die er seit vielen Jahren nicht mehr gespielt hatte. Sie liest Fragmente aus García Lorcas Text auf Deutsch vor und ich lese den Originaltext auf Spanisch. Die Performance bzw. der Pegel der Performance steigert sich im Laufe der Zeit. Im Wechsel lassen sie mal Flamenco-Lieder aus dem alten Plattenspieler spielen, mal lesen sie Fragmente aus García Lorca, dann schwingen sie Schweizer Teller oder sie versucht, ihre alten Kastagnette erklingen zu lassen. Die Bühne der Performance gleicht einer Flamenco-Taverne. Das Publikum sitzt vor den Künstlern. Die Performance geht zu Ende, als sie – jeder in der Hand – eine Art Lineal in der Luft schwingen lassen.



* Federico García Lorca hat das Thema des »Duende« zentral in seinem Vortrag „Juego y teoría del duende“ behandelt, den er zum ersten Mal am 20. Oktober 1933 mit grossem Erfolg in Buenos Aires hielt. „Duende“ bezeichnet ursprünglich im Spanischen einen „Kobold“, eine „Verzauberung“. Im erweiterten Sinne benennt das Wort einen Zustand des Ergriffenseins, das den Künstler ohne sein Zutun, unvorhersehbar und machtvoll überkommt. Der Begriff ist vor allem durch diesen bedeutenden Vortrag García Lorcás populär geworden.



Pascal Lampert. Naves Matadero. Fotografien ©Abel Loureda

Saskia Edens. Naves Matadero.
Fotografien ©Abel Loureda



Gisela Hochuli. Naves Matadero
Fotografien ©Abel Loureda



Marc Mouci. "Top.
Das Angebot. La Oferta"

Naves Matadero
Fotografien
©Abel Loureda





Lilian Frei & Lara Buffard (UK). Naves Matadero
Fotografien ©Abel Loureda



Ali Al Fatlawi & Watt Al Ameri | Sa 25. November 2017. Naves Matadero
Fotografien ©Abel Loureda



Nathalie Stirnimann & Stefan
Stojanovic
Fr 24. November 2017
Museo Nacional Centro de Arte Reina
Sofía
Fotografien ©Abel Loureda



„Bosquejos sobre la Performance en Helvetia“ / „Skizzen der Performance-Kunst in CH“

Performance-Lecture von Maricruz Peñaloza unter Mitwirkung von Gisela Hochuli, Klara Schilliger, Adela Picon und Valerian Maly

Mir schienen folgende Punkte wichtig und ich erzähle sie dem spanischen Publikum, das im kleinen Saal sitzt, der ziemlich voll ist:

- Die verschiedenen Formate und Plattformen, die in der Schweiz agieren
- ACT. StudentInnen Plattform
- Performance-Kunst Award
- PANCH – Performance Art Network CH

Da alle KünstlerInnen aus allen Teilen der Schweiz (Deutschschweiz, Romandie, Graubünden und Tessin) kommen, dachte ich mir, sie können alle gemeinsam „im Hintergrund“ performen, während ich davon erzähle. So haben wir es gemacht. Das Publikum stellte Fragen und fand das ganze „Chaos“ sogar lustig, denn der Anfang war sehr ernst und mit der Zeit sind Gisela, Adela, Klara und Valerian dazugestossen und haben mit verschiedenen kleinen Objekten agiert. Das haben die Spanier nicht erwartet!



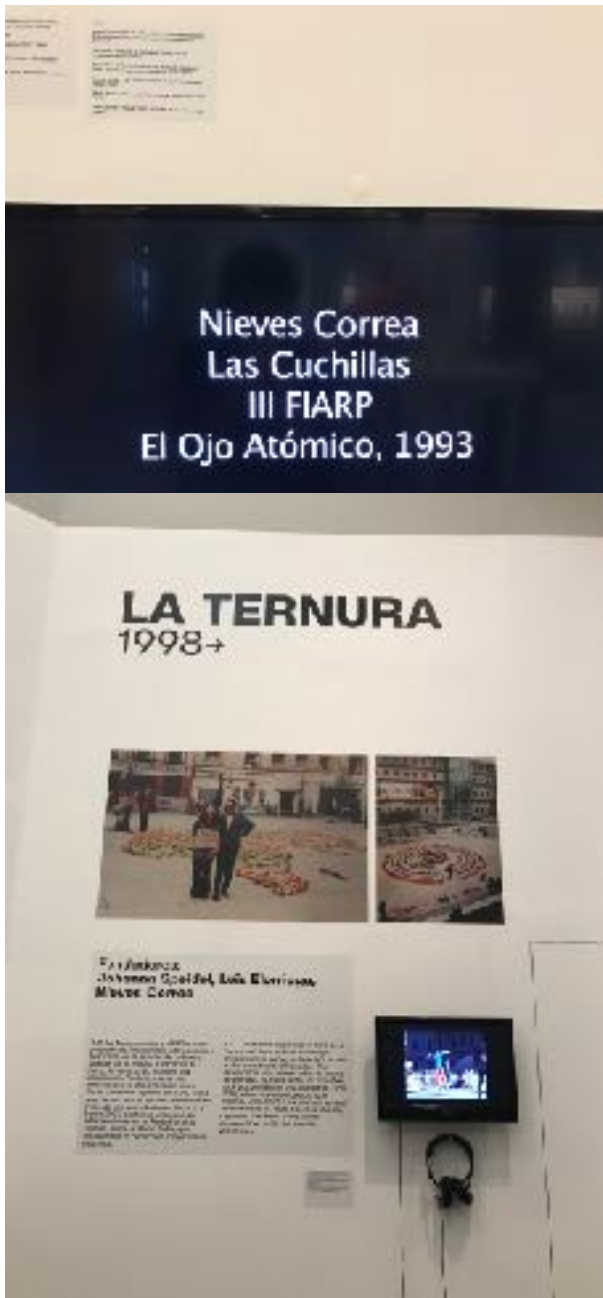


„*La cara oculta de la luna*“, Ausstellung im CentroCentro.

Eine Bereicherung und spannende Sache war auch der Besuch der Ausstellung „*La cara oculta de la luna*“, die im Gebäude des CentroCentro beim Plaza de Cibeles parallel zu „Accion! MAD17“ lief*. Diese Ausstellung führte durch die unabhängige Kunstszene von Madrid von den Anfängen der 1980er-Jahre bis 2003, dem Jahr, in dem „Accion!MAD“ beginnt. Der Kurator Tomás Ruiz-Rivas (Madrid, * 1962) ist Schriftsteller und Visual Artist. Er ist der Gründer des El Ojo Atómico (heute Antimuseo), des ersten Ausstellungsraums, der sich Site-specific-Installationen gewidmet hat. Die Ausstellung beginnt mit Espacio P. und zeigt ausführlich originale Dokumente, Videos und Fotografien von allen Projekten, Ausstellungen und Performance-Events an ungewöhnlichen Orten für die Kunst in jenen Jahren, etwa Tiefgaragen, Keller oder Räume, die leer standen und nicht für die Kunst vorgesehen waren. Nieves Correa war von Anfang an dabei und ich habe ein paar Videos und Dokumente von ihr sehen dürfen.



* Die Ausstellung läuft noch.



Proyectos que en der
Ausstellung zu sehen
sind: Accion!MAD, El
Ojo Atomico,
Estrujenbank, El Perro,
FIARP, La Ternura, Red
de Lavapiés, La mas
Bella, Antimuseo, Circo
Interior Bruto, Cruce
Arte y Pensamiento,
Galeria Valgamedios,
Garage Pemasa, Espacio
P. u.a.





Da die Performances von Nathalie & Stefan, Ali & Wathiq Ende November stattgefunden haben, konnte ich nicht mehr dabei sein -leider-. Ich habe mir aber davon erzählen lassen und alles ist auch bei Ihnen ganz gut gelaufen. Deshalb sind sie hier auch nicht zu sehen.





Ich bin zurück nach Hause mit extrem vielen Eindrücken und vor allem Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass ich vieles erleben, erfahren und entdecken durfte, dafür, dass ich viele wunderbare KünstlerInnen kennenlernen durfte, aber auch dafür, dass alles super und in jeder Hinsicht ganz gut geklappt hat. Speziellen Dank an ProHelvetia für die finanzielle Unterstützung sowie an alle, die mitgemacht haben! Und natürlich und nicht zuletzt an Nieves, Yoli und Abel für alles! Gracias Madrid, muchas gracias!

Maricruz Peñaloza, Zürich, im Januar 2018

INDEX

PEOPLE/LEUTE

- Maricruz Peñaloza, Zürich, Switzerland: <https://maricruzpenaloza.com>
- Nieves Correa, Abel Loureda, Segovia, Spain: www.nievescorrea.org
- Yolanda Pérez Herreras, Madrid, Spain: www.facebook.com/yolanda.perezherreras
- Ali Al Fatlawi & Wathiq Al Ameri, Zürich, Switzerland: www.urnamo.ch
- Nathalie Stirnimann & Stefan Stojanovic, Zürich, Switzerland: www.stirnimannstojanovic.com

FESTIVALS/PROJECTS/PLACES

- Acción!MAD, Festival Madrid, Spain: <http://accionmad.org>
- CentroCentro, Madrid, Spain: www.centrocentro.org/exposicion/la-cara-oculta-de-la-luna
- Naves Matadero, Centre for Contemporary Creation, Madrid, Spain:
www.mataderomadrid.org